

Bildechinger Rat tagt am 17. Januar

Bildechingen. Der Ortschaftsrat Bildechingen kommt zu einer Sitzung am Mittwoch, 17. Januar, um 19.30 Uhr im Rathaus zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Bürgerfragestunde, Bericht der Kindergartenleitung, Jugendarbeit, Bürgerbüro, Sanierungsarbeiten, Rückblick Adventsfenster und die 1250-Jahr-Feier.

Arbeitskreis trifft sich am Mittwoch

Horb. Der Arbeitskreis Städtepartnerschaft Sant Just Desvern trifft sich monatlich zu einem Stammtisch. Der nächste Stammtisch findet am Mittwoch, 17. Januar, ab 19 Uhr im „Da Filipa“ statt. Thema des Stammtisches ist die Vorbereitung des Besuches in Sant Just.

Kleiderbörse in Bildechingen

Bildechingen. Am Samstag, 24. Februar, findet wieder die Frühling- und Sommerkleiderbörse in der Turnhalle in Bildechingen statt. Zum Verkauf kommen Frühling- und Sommerbekleidung der Größen 56 bis 176, Autositze, Hochstühle, Kinderbetten, Spielsachen und anderes Zubehör, jedoch keine Schuhe (Ausnahme: Sport- und Kickschuhe), keine Umstandswäsche und -bekleidung und keine Stofftiere. Die Vergabe der Startnummern erfolgt am Montag, 5. Februar, ab 17 Uhr unter folgenden Telefonnummern: Nicole Schäffner: 0 74 51/6 27 74 14; Elena Wegener: 0 74 51/6 27 97 72; Simone Zatti: 0 74 51/9 09 94 55.

Akrobatische Glanzlichter

Fasnet Die Bildechinger Narrenzunft ist als guter Gastgeber bekannt und sie kann sich auf leidenschaftliche Freunde verlassen, so war dem Narrendörfle bereits im Voraus ein voller Erfolg garantiert. *Von Hans-Michael Greiß*

Griechischer Wein“ säuselte es in der Bar aus den Lautsprechern, doch die Getränkliste hatte mit „Kleiner Keiler“ und „Bachenblut“ wesentlich Höherprozentiges im Angebot. Das Bühnenprogramm bot die ganze Vielfalt närrischer Unterhaltung, von der Narrenzunft Frommern gar bis zur Spitzen-Glanzleistung gesteigert.

Sprühende Lebensfreude

Die junge Tanzgarde des Hausheer konnte es kaum erwarten, zum Eröffnungsreigen auf die Bühne zu stürmen und endlich vorzuführen, was Lena Heller, Stephanie Rebholz und Leonie Nester mit ihnen die letzten Wochen intensiv eingeübt hatten. Doch als altes Zugpferd der Fasnet begrüßte Patrick „Patex“ Klingenstein mit Zunftmeister Mathias Hegle die fünfzehn Gastzünfte. Bis jeder Schlachtruf lautstark die Halle erfüllt hatte, war eine halbe Stunde vergangen. Doch dann legten die kleinen Tanzflöhe ihre gespenstige „Rocky Horror Picture Show“ aufs Parkett, dass die Pferdeschwänze nur so wirbelten. Bei so viel sprühender Lebensfreude darf man fest darauf vertrauen, dass nach der 1250-jährigen Dorfgeschichte die Fasnet in Bildechingen noch viele Jahre fest verankert bleibt.

Mit grimmigem Maskenblick, ihre Reisigbesen drohend schwingend zeigten die Riedhexen in traditioneller Weise ihren Tanz. Eine wahrhaft beglückende Show zogen die Roten Funken aus Walddachtal mit ihrer Tanzgeschichte



Bei dem Talent der Tanzgarde ist es um die Bildechinger Fasnet gut bestellt.

Bild: Greiß

ab. Da wuchs ein Beet voller Glücksklee heran, der lauter Glückskäfer anzog. Natürlich krönte ein glücksbringendes Hufeisen die erste Pyramide dieser Gruppe. Gewagte Hebefiguren ragten immer wieder aus dem stürmischen Tanz heraus, vom begeisterten Publikum mit gellenden Pfiffen honoriert. So schnell wie sich die jungen Damen zur Schlussrunde als konfettiwerfende Schornsteinfeger umzogen,

nötigte dem hocherfahrenen Patex gehörigen Respekt ab.

Unter ohrenbetäubenden Lärm, der die tote Oberhexe erwecken konnte, setzten die Hexen der Narrenzunft Frommern den absoluten Knaller des Abends. In rasend schnellen Figurenwechseln baute diese Gruppe in wenigen Minuten mehr Pyramiden, als in ganz Mexiko zu finden sind. Bis zu sieben Stufen türmten die Meister der Hexenarchitektur

aufeinander, die in ungeahnte Dimensionen der Stabilität vordrangen und die Höhe der Festhalle ausreizten. Ihre waghalsigen Sprünge grenzten an Spitzenleistungen der Parterreakrobatik. Da gingen die Stimmung und der Jubel durch das Dach.

Nach dieser furiosen Darbietung hatten es die Hochdorfer Maiwaldteufel schwer, mitzuhalten. Doch ihre zahlreich mitgebrachten Anhänger und vor allem

die außerordentlich fairen Narrenfreunde spendeten ihnen die verdiente Anerkennung.

Die Pause bot gebührend Gelegenheit, die Bars zu bevölkern, doch die meisten Besucher ließen sich von Steffen Schmidt und Markus Raidt auf die Bühne locken; um das Tanzbein zu schwingen.

Hoffnungsvoller Nachwuchs

Auch in Göttelfingen gibt es eine hoffnungsvolle Nachwuchsarbeit, die Petra Kern, Marina und Sabrina Schüssler mit ihren acht Tänzerinnen bei der Tanzgeschichte „Tabaluga und Arctos“ eindrücklich belegten. Die Rohrer Waldhexen hatten ihren Hexenwald verlassen und sich in die Prärie des Wilden Westens begeben. In zünftiger Cowboykleidung präsentierten sie einen lustigen Schabernack mit Hüten und Boots.

Den krachenden Schlusspunkt setzte die Guggamusik „Zäpfle Bomber“ der Narrenzunft Frommern. Da wirbelten die Stöcke nur so auf den Trommeln, da fetzten die Trompeten, dass es niemand mehr auf seinem Platz hielt. Die rockigen Rhythmen zwangen geradezu, in ekstatischen Verrenkungen auf die Stühle zu steigen und sich dem Rausch der Seligkeit zu ergeben. Tambour Lars Müller trieb seine Musiker zu immer schnelleren Tempi an.

Wenn die kurze Fasnetssaison die Bildechinger das Narrendörfle auf nur einen Tag beschränkte, die Besucher hatten mehr als doppelt Spaß an diesem großartigen Ereignis.